

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 24

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten.

Turnlehrkurse.

Der schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des schweizerischen Militärdepartementes im laufenden Jahre folgende Kurse:

A. Lehrkurse für das Knabenturnen.

1. Für Lehrer mit Turnunterricht in ungünstigen Verhältnissen (ohne Turnhallen und auf dem Lande):

a) vom 6.—11. August in Ebnat (deutsch). Leitung: G. Leisinger, Glarus, und A. Rossa, Uessschwil;

b) vom 6.—11. August in Altdorf (deutsch). Leitung: A. Brun, Luzern, und R. Plattner, Münchenstein;

c) vom 12.—18. August in Tavannes (franz.). Leitung: Ch. Boitol, Vendlincourt, und H. Jaton, Ballorbe.

2. 1. und 2. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen an gemischten Klassen:

a) vom 16.—25. Juli in Colombier (franz.). Leitung: Ch. Collins, Nyon und E. Bory, Verdon.

b) vom 20.—29. August in Locarno (ital.). Leitung: L. Guinand, Locarno und O. Pini, Lugano.

3. 1. und 2. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen vom 26. Juli bis 4. August in Baden (deutsch). Leitung: A. Lerch, St. Gallen und Hs. Müller, Uster.

4. 2. und 3. Stufe für Lehrer:

a) vom 25. Juli bis 11. August in Kreuzlingen (deutsch). Leitung: E. Kreis, Kreuzlingen und J. Schafelberger, Zürich 6.

b) vom 16. Juli bis 2. August in Genf (franz.). Leitung: J. Thorin, Genf und A. Huguenin, Lausanne.

B. Lehrkurse für das Mädchenturnen.

5. 1. und 2. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen:

a) vom 23. Juli bis 4. August in Schaffhausen (deutsch). Leitung: E. Wechsler, Schaffhausen und W. Kündig, Bern;

b) vom 30. Juli bis 11. August in Balsthal (deutsch). Leitung: P. Jeker, Solothurn und A. Eggemann, Bern;

c) vom 30. Juli bis 11. August in Biel (franz.). Leitung: R. Liengme, Biel und W. Montandon, St. Imier.

6. 2. und 3. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen:

a) vom 16. Juli bis 4. August in Winterthur (deutsch). Leitung: A. Böni, Rheinfelden und E. Zehnder, Thalwil.

b) vom 16. Juli bis 4. August in Montreux (franz.). Leitung: E. Hartmann, Lausanne und E. Richéme, Neuchatel.

Nach dem vom schweizer. Militärdepartement erlassenen Reglement für die Turnkurse sind zu diesen Turnkursen ohne weiteres Lehrer, bezw. Lehrerinnen berechtigt. Zu ihrer Anmeldung haben sie

anzugeben: 1. Name, Geburtsjahr, Wohnort, Jahr der Patentierung als Lehrer. 2. Alter und Geschlecht der unterrichteten Schüler. 3. Allfällige Aussichten auf Anstellung als Fachturnlehrer und wo. 4. Angabe der bisher besuchten Turnlehrerkurse des S. T. L. B. (Ort und Jahr).

Die Teilnehmerzahl beträgt durchschnittlich 28. Die Teilnehmer haben den ganzen Kurs mitzumachen. Anmeldungen für eine kürzere Dauer werden nicht berücksichtigt. Die Grundlage für den Unterrichtsplan bildet die schweizerische Turnschule, bezw. die schweizerische Mädchenturnschule.

Zur Erleichterung der Teilnahme an diesen Kursen gewährt das schweizerische Militärdepartement den Teilnehmern ein Taggeld von 6 Fr. Sie haben überdies Anspruch auf Reisevergütung und zwar bei Reisen auf der Eisenbahn für das Billet 3. Klasse, auf den Dampfschiffen für das Billet 2. Klasse. Sofern sie nicht am Kursort selbst oder in dessen Nähe wohnen, erhalten sie ein Nachtgeld von 4 Fr.

Anmeldungsfrist. Die Anmeldungen für obenannte Kurse sind bis zum 25. Juni an Hrn. Seminarturnlehrer Rud. Spühler, Küsnacht (Zürich) zu richten.

Außer den obgenannten Kursen führen „Pro Corpore“ und Schweiz. Turnlehrerverein noch folgende Sommerkurse für 1.—3. Stufe durch:

C. Lehrkurse für volkstümliche Übungen und Spiele.

7. Für Lehrer und Lehrerinnen der Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich:

a) vom 13.—18. August in Kreuzlingen. Leitung: E. Wechsler, Schaffhausen;

b) für Lehrerinnen der deutschen Schweiz vom 9.—14. Juni, auf Seeboden ob Küsnacht. Leitung: E. Wechsler, Schaffhausen;

c) für Lehrerinnen der französischen Schweiz vom 20.—24. August in Lausanne. Leitung: Ch. Boitol, Sekundarlehrer, Vendlincourt;

d) für Lehrer der Kantone Appenzell, Glarus, Graubünden und St. Gallen vom 6.—11. oder 13.—18. August in Wallenstadt. Leitung: J. Ammann, Reallehrer, Gais;

e) für Lehrer der Zentralschweiz vom 16.—21. Juli auf Seeboden ob Küsnacht. Leitung: F. Elias, Turninspektor, Emmenbrücke;

f) für Lehrer der Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn vom 9.—14. Juli in Bern. Leitung: H. v. Grüning, Gymnasiallehrer, Bern;

g) für Lehrer der Westschweiz vom 23.—28. Juli auf der Petersinsel. Leitung: R. Liengme, Turnlehrer, Biel.

8. Zentralkurs 3. und 4. Stufe für Gymnasiallehrer anfangs Oktober in Baden. Anmeldungen auf persönliche Einladung an O. Kästerer, Frauenfeld.

D. Schwimmkurse.

9. Für Lehrer der deutschen Schweiz:
a) vom 30. Juli bis 4. August in Zug. Leitung:
E. Wechsler, Schaffhausen;

Für Lehrer der französischen Schweiz:
b) vom 13.—18. August in Neuenburg. Leitung:
F. Reufer, Schulinspektor, Tavannes.

Zu den Kursen 7 für volkstümliches Turnen und Spiele der 1.—3. Stufe werden eingeladen und sind teilnahmsberechtigt die Lehrer und Lehrerinnen, sowie Leiter und Leiterinnen von Jugendabteilungen. Die Kurse dauern 4—5 Tage. Entschädigung: Bahnfahrt, 6 Fr. Tag- und 4 Fr. Nachtgeld. Die Anmeldungen mit Ausnahme von Kurs 8 sind bis zum 1. Juni an die aufgeführten Adressen zu richten. Zu den Schwimmkursen werden Lehrer und Leiter von Jugendschwimmabteilungen als ordentliche Teilnehmer, Schwimmwärte als Hofsponsoren berücksichtigt. Ein Schwimmkurs für Lehrerinnen kann dies Jahr aus finanziellen Gründen leider noch nicht durchgeführt werden.

Für die technische Kommission:

Der Präsident: Rud. Spühler.
Der Aktuar: E. Wechsler.

Luzern. Konferenzaufgaben für das Schuljahr 1923/24. Der Erziehungsrat hat für das begonnene Schuljahr den Bezirkskonferenzen folgende Aufgaben zur Lösung gestellt:

1. Wie kann die Jugend zur Einfachheit und Sparsamkeit erzogen werden?
2. Nach welchen Gesichtspunkten ist das neue Realbuch für die Primarschulstufe auszuarbeiten?

Uri. Die aktive Lehrerschaft tagte Dienstag den 5. Juni, nachmittags, fast vollzählig im malezisch gelegenen Sisikon.

Das Begrüßungswort des Präsidenten gipste mit Recht in einem Ausdruck des Bedauerns über das Ergebnis der letzten eidg. Abstimmung betr. die Alkoholgesetzgebung. Der ärgste Volksfeind, der Schnapskonsum, soll also eher noch zunehmen und das wird ganz entschieden auch wieder vermehrt seine schlimmen Nachwirkungen auf Geist, Herz und Gemüt der uns anvertrauten Jugend haben. Mit der Revision des Alkoholgesetzes stand auch bekanntlich der Plan der Alters- und Invalidenversicherung in Verbindung. Die Verwirklichung dieser sozialen Institution wäre gewiß am ehesten geeignet gewesen, dem Gedanken unserer Witwen- und Pensionskasse zum nötigen Verständnis und raschem Durchbruch zu verhelfen. Doch nun ist der Schnaps das Heil!

Das Hauptreferat lautete: „Willensbildung in der Volksschule“. Die Referentin, Fräulein Lehrerin Marie Steiner, Sisikon, bot uns wenig graue Theorie, dagegen einen Strauß voll schönster Blumen, gepflückt am Wege ihrer reichen Erfahrung. Sie zeigte trefflich, wie dem Kinde die richtigen Willensdispositionen entwidelt werden können und zwar negativ durch Bekämpfung der verkehrten Neigungen und positiv durch Anleitung zur Tugend. Der richtig gestimmte Wille muß dann durch treue Uebung des Guten

gesegnet werden. Dieses Ziel wird die Schule erreichen durch Disziplin und Unterricht, individuelle Behandlung der Jünglinge, Erziehung zur Selbstbeherrschung und Pflichttreue, Hinweis auf das Beispiel der Heiligen, durch vorbildliches Leben und Beispiel der Lehrperson und durch das Gebet.

Für diese Gesichtspunkte fand die Referentin treffliche Beispiele aus ihrem Erfahrungskreise, die sich restlos unter dem Begriff „Willensbildung“ zusammenfügten. Der starke Beifall entschädigte wohl etwas die fleißige Konferenzarbeit, die so vorzügliche Anregungen bot.

Zufolge des schlechten Wetters mußte eine vorgesehene Probelektion im Turnen verschoben werden. Dafür konnte dann unter Traktandum Verschiedenes eine Reihe von internen Geschäften umso gründlicher erledigt werden und schließlich verblieb noch ein Stündchen zur Pflege treuer Kollegialität, was wohl alle wieder einmal angenehm berührte.

F. T.

St. Gallen. △ Die Primarschule I a t h. Altstätt unterrichtete 687 Kinder; durchschnittlich entfallen auf eine Lehrkraft 49 Kinder; das Maximum gleichzeitig unterrichteter Schüler beträgt 55, das Minimum 24. Die I a t h. Knabenschule zählt 81 Schüler; 46 sind im Schulkreis wohnhaft, 35 kommen von auswärts. 23 Mädchen besuchen das Mädcheninstitut „Maria Hilf“, die Primar- und Sekundarschule 756 Kinder. — Die gewerbliche Fortbildungsschule M e l s zählte 35 Lehrlinge, die sich auf Mels und alle umliegenden Gemeinden verteilen. — In der S t a d t werden 10 Ferienkolonien eingerichtet mit 500 Kindern; außerdem werden noch 150 versorgt. Für die Kinder des Mittelstandes wird eine Kolonie für Halbzahlende eingerichtet, d. h. Fr. 50 für die Dauer von drei Wochen. — Die evangelischen Lehrer und Pfarrer des Kirchenbezirk T o g g e n b u r g besprachen in einer gemeinsamen Konferenz die Erteilung des biblischen Geschichtsunterrichtes. Es ist erfreulich, wenn man sich auch „drüber“ für dieses wichtige Schulfach in die Schanze wirft. — Die neugegründete Realschule W i d n a u hat mit der erfreulichen Zahl von 40 Schülern begonnen. Wir glauben denn doch, eine derartige Frequenz erzeige evident die Notwendigkeit dieser Neugründung.

Wallis. † Meinrad Furrer, Lehrer. Herr Kollege Meinrad Furrer ist nicht mehr! Im Kreisspital in Brig, wo er seit Anfang März weilte und sich einer Halsoperation unterziehen mußte, hat er in der Morgenfrühe des 29. Mai, nach schweren Leiden, ergeben in den Willen des Allerhöchsten, seine Seele ausgehaucht. Wer den stets heitern, humorvollen Kollegen vorher gekannt, dem mußte es tief ins Herz schneiden, wenn ihm bei einem Besuche im Spital der arme Leidende, der der Sprache nicht mehr mächtig war, so treuherzig die Hand entgegenstreckte mit einem dankbaren, traurigen, jedoch nicht hoffnungslosen Blicke und wenn dann beim Abschied eine dicke Träne im treuen Freudentauge glänzte. Meinrad Furrer betätigte sich als pflichteifriger und gewandter Lehrer in verschiedenen Gemeinden des Kantons, so in Staldenried, Mörel, Bister, Enholz und zuletzt in Eggenberg, wo ihn im letzten Fe-

bruar das heimtückische Leiden befiel, das ihn zwang, das Schulzepter auf immer niederzulegen.

Furrer war eine Frohnatur, ein angenehmer Ge-sellschafter, wo immer sich Kollegen zusammenfan-den, da wußte er mit seinen witzigen Einfällen und heitern Anekdoten Lust und Freude zu wecken. Sein sonnig heiteres Gemüt wirkte auch auf seine Schü-ler, sie liebten ihn aufrichtig und wohnten gerne seinem anregenden Unterrichte bei. Er wußte so recht Sonnenschein in die Kinderherzen hineinzubringen.

Noch wäre er seiner Familie notwendig gewe-
sen, eine treue Gattin und acht Kinder, von denen der älteste Sohn sich im Seminar in Sitten auf den Lehrerberuf vorbereitet, trauern um den lieben Verstorbenen, der noch im schönsten Mannesalter stand.

Der Herrscher über Leben und Tod wird den Kindern Vater sein, nachdem er ihren Erdenvater zu sich zur ewigen Belohnung abberufen. Auf Wie-
dersehen, treuer Freund.

A. J.

Wohin mit den Auslandschweizer-Ferienkin-
dern? Das Antlitz der Schweiz trägt heute die Züge einer gütigen Mutter, so heißt es vielfach im Ausland — und dies mit gutem Grund. So sind nach einer Statistik der eidg. Fremdenpolizei von 1919 bis Mitte Mai 1923 rund 104,000 Kinder fremder Staaten zu Ferienaufenthalt in die Schweiz verbracht worden. Die Stiftung Pro Ju-
ventute, die nur In- und Auslandschweizerkinder versorgt, vermochte obendrein innert fünf Jahren noch 9243 kleinen Landsleuten aus der Fremde und rund 20,000 aus der Heimat selbst Ferienplätze zu verschaffen. Eine ansehnliche Leistung des Vol-
kes!

Aber nun dauert die Not fort. Der schweizerische Gesandte in Deutschland, die vielen Konsulate und Schweizervereine in verschiedenen Ländern zählen darauf, daß auch dieses Jahr wieder etwa 2000 junge notleidende Eidgenossen im schulpflichtigen Alter, Buben und Mädchen, einreisen können. In fünf Transporten, von Anfang Juli bis Anfang August, treffen sie ein. Dazu gilt es, auch wieder etwa 2500 Inlandskinder unterzubringen.

Doch wohin mit so vielen? Im 2. Juni waren bei der Abteilung Schulkind des Zentralsekretariates Pro Juventute in Zürich für Auslandschweizerkinder erst etwa 127 Freiplätze angemeldet. Ge-
wiß, im letzten Jahr war die Lage nicht besser. Im letzten Augenblick strömten dann noch so viel Ange-
bote von Freiplätzen heran, daß jedes Kind sein Obdach erhielt.

Die knappe Zeit, in der auch diesmal wieder die große Wendung sich vollziehen soll, zwingt aber,

den Ruf zu wiederholen: „Vergesst die Auslandschweizerkinder nicht! Vergesst über der Hilfe für fremde Not die eigenen Landsleute nicht! Doppelt gibt, wer rasch gibt! Erleichtert daher durch rasche, rechtzeitige Anmeldung eines Freiplatzes beim Zentralsekretariat Pro Juventute in Zürich, Abteilung Schulkind, oder bei einem Volkskomitee, die ganze Durchführung dieses Liebes-
werkes!“

Herrlichen Dank schon zum voraus allen Hilfs-
bereiten!

Das Zentralsekretariat Pro Juventute.

Bücherischau.

Erziehungswissenschaft.

Jugendverwahrlosung und Erziehungsschule. Ein Beitrag z. Sozialpädagogik auf Grund von psycho-
logischen u. soziologischen Untersuchungen in Volks-
schulen der Stadt Köln. Von Dr. Hans Langenberg,
Referent am Landesarbeits- und Berufsamt der
Rheinprovinz. IX und 226 S. Biegsmar Kart. Fr.
2.20 Schweizerwährung.

(5. Band der Handbücherei der Erziehungswis-
senschaft, herausgegeben von Dr. Friedr. Schneider).
Verlag von Ferd. Schöningh, Paderborn, 1923.

Die von der Kölner Schulverwaltung preisge-
krönte Schrift will vor allem praktische Sozialpä-
dagogik bieten. Das Problem der Verwahrlosung muß jedem wahren Erzieher ernste Sorgen bereiten. Darum hat der Verfasser versucht, durch Aufdecken der inneren und äußeren Ursachen der Verwahrlosung sowie durch die Darlegung ihrer Erscheinungs-
formen die warmherzige Anteilnahme des Erzie-
hers am Geschick seiner Sorgenkinder zu wecken. Von größtem Interesse dürften die Erörterungen über die psychopathologischen Grundlagen der Ent-
artung sein, wie Schwachsinn, moralischer Schwachsinn, die psychopathischen Konstitutionen, Verer-
bung und Pubertät; vielerlei tabellarische Ueber-
sichten liefern Beiträge zur Psychologie der auf-
fälligen Schulkinder. —

Die Einflüsse des engeren (Familien)-Milieus werden beleuchtet durch Hinweis auf Alkoholismus, Geschlechtskrankheiten, Prostitution, Unehelichkeit. Wir werden durch die Heime der Schüler geführt, sehen den Wohnungsjammer, die Straße der Groß-
stadt, hören von erwerbstätigen Schülern, ihrer Lektüre, dem Kinobesuch, den Hamsterfahrten, den Einflüssen der Besatzung. Die Untersuchungen sind belegt durch Erhebungen in den Schulklassen. Im zweiten Teil schauen wir die körperlich Verwahr-
losten, die Schulschwänzer, Gassenjungen, Langfin-
ger, fröhreisen Kinder u. a.

Wenn auch die im vorliegenden Werke geschild-

Haben Sie die Reise-Legitimationskarte des Kathol. Lehrervereins schon bestellt?

(Gültig vom 1. Januar 1923 bis 1. März 1924,
37 Vergünstigungen auf Bahnen u. Dampfschiffen,
46 Vergünstigungen für Sehenswürdigkeiten)

Preis Fr. 1.50

Preis Fr. 1.50

Wenden Sie sich sofort an Herrn Prof. W. Arnold, Zug

deren Sittenzustände vorwiegend deutsche, speziell rheinische Verhältnisse berücksichtigen, so bieten sie uns Schweizer doch Stoff zum Nachdenken und Nach forschen, ob auch bei uns vielleicht ähnliche Zustände vorhanden seien, ob nicht auch wir allen Grund haben, sittlichen Schattenbildern etwas mehr und vertieft zu schenken, als dies bis jetzt da und dort noch geschehen ist. Denn der erste Schritt zur Besserung ist die Erkenntnis des Uebels in seinen Ursachen. Also sei das Werk allen Erziehern zum gründlichen Studium empfohlen. J. T.

Geschichte.

Georg Webers Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung. Bis 1914 bearbeitet von Prof. Dr. D. Langer †, von 1914—1920 von Prof. Dr. K. Gutwasser. 779 Seiten. 23. Auflage. Leipzig 1923. Verlag von Wilhelm Engelmann.

Vorliegende Weltgeschichte konzentriert die Aufzeichnung der Weltgeschehnisse in leicht übersichtlicher Form, mit zahlreichen Marginalien versehen, in einem einzigen Band und macht ihn zu einem bequemen Nachschlagebuch. Immerhin möchten wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß der Verfasser in religiös-politischer Hinsicht sich in schroffsten Gegensatz zur katholischen Kirche stellt und sich bemüht, Reformation und Altchristianismus zu verherrlichen und über einen „von fanatischem Geiste erfüllten Clerus“ loszuziehen usw. Wenn die andern Stellen des Werkes so wenig objektiv sind wie diese religiös-

politischen, dann verdient es kein großes Vertrauen. — Dass in der Darstellung des Weltkrieges die Schuld nur auf der andern Seite gesucht wird, niemals aber auf der deutschen, kann man einem Sachsen heute noch nicht zur Sünde anrechnen.

J. T.

Abonnements-Einzahlung für das 2. Halbjahr 1923

Der heutigen Nummer der „Schweizer-Schule“ liegt ein adressierter Einzahlungsschein bei. (Verlag Otto Walter A.-G., Olten, Postcheckkonto Vb 92).

Wir bitten unsere verehrten Abonnenten, die nicht schon fürs ganze Jahr einbezahlt oder Nachnahme erhalten haben, den Abonnementsbetrag fürs zweite Semester (Fr. 5.—) im Laufe dieses Monats unter Benützung des Einzahlungsscheines spesenfrei einzuzahlen. Sie ersparen dadurch dem Verlag viele Mühe und Arbeit und sich selber die Nachnahmekosten. Man bittet auch um vollständige und deutliche Adresse des Absenders auf dem Einzahlungsschein. Die Postquittung gilt zugleich auch als Quittung des Verlages.

Schriftleitung und Verlag.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Laubenhäusstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgfeld-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postcheck der Hilfskasse A. L. B. S.: VII 2443, Luzern.

Occasion für Sammler

Revolution Française v. Thiers 1838 mit 37 Stichen, 2 gr. Bde. mit Leberrücken Fr. 30.—; Beschreibung aller berühmten Frauen v. 1220 bis 1820, ital. m. 112 Stichen, 5 gr. Bde. m. Leberr. Fr. 44.—; Leben Napol. Bonap. v. Hoh. Zuppinger Wädenschiwell 1827 m. 12 Kästchen, 2 Th. Fr. 20.—; Fables de Fontaine m. 240 Stichen v. Grandville 1864 Fr. 15.—; Die Schweiz v. Weibel Comteff m. St. Fr. 10.—; Illustr. Weltgeschichte v. J. G. Vogt 1894, 6 Bd. Fr. 25.—; Die gute alte Zeit von Lehmann Fr. 10.—; Die Schweiz, Zeitschr. 1898 Fr. 8.—; Franz Drake v. W. O. Horn m. 4 St. Fr. 5.—. Alles en bloc Fr. 140.— m. monatlicher Ratenzahlung von Fr. 35.—. E. Brunner, Beckenried. 105

Prächtiges volles Haar!

erhalten Sie in kurzer Zeit durch das berühmte

BIRKENBLUT

52 Ges. gesch. Hergestellt aus echtem Alpenbirkenstaft mit Arnika kein Sprit, kein Essenmittel. Mehrere tausend lobenste Erkenntnisse und Nachbefestigungen auch aus ärztlichen Kreisen. Bei Haarausfall, Schuppen, kahlen Stellen, Grauwerden, Spärliches Wachstum der Haare unglaublich bewährt. Große Flasche Fr. 3.75. Birkenblutserde gegen trocknen Haarboden Fr. 3.— u. Fr. 5.— per Dose. Birkenhampoo das Beste 30 Cts. Feine Arnika-Toiletten-Seife Fr. 1.20 p. St. Zu beziehen: Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Gebildete junge Irländerin,

die als Lehre in in einem Institute der Ostschweiz weilt, sucht für August und September eine Stelle au pair als Gesellschafterin oder in einem Institut, am liebsten in der Innerschweiz

Öfferten an die Expedition 106

HOTEL GOLD. SCHLÜSSEL ALTDORF

Altrenommiertes Haus

Schattiger Garten und Terrassen - Selbstgeführte Küche
Mässige Preise - Vereinen und Schulen bestens empfohlen

O. Hidber-Ackermann

107